

„Ein Mann klarer Worte und man hört ihn!“

Pater Shay Cullen wurde in der Kerkrader Abtei Rolduc die Martin Buber-Plakette verliehen

KERKRADE. Zum 15. Mal in Folge ist es dem Kuratorium der Euriade Stiftung und ihrem Intendanten Werner Janssen gelungen, eine Persönlichkeit mit der Martin Buber-Plakette auszuzeichnen, die einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Die Martin Buber-Plakette wird Menschen verliehen, die sich verantwortungsvoll und selbstlos für ihre Mitmenschen engagieren. Ganz im Sinne des großen deutschen Philosophen Martin Buber, dessen Arbeit das „dialogische Prinzip“ im Fokus hatte.

Drei Laudatoren

Der diesjährige Preisträger, Pater Shay Cullen, ist ein Mann, der seit Jahrzehnten Menschen im wahrsten Sinne des Wortes „aus der Gosse zieht“. Er gründete 1972 in Olongapo City die private Hilfsorganisation PREDA (‘Peoples’ Recovery, Empowerment and Development Assistance’). Als Präsident dieser Institution setzt er sich unermüdlich für die Rechte und das Wohl von Straßenkindern auf den Philippinen ein. Ihnen wollen er und sein Team den Weg in ein normales Leben ebnen.

Zur Preisverleihung am 17. November in der Aula Major der altherwürdigen Abtei Rolduc in Kerkrade begrüßte Euriade Intendant Werner Janssen die Gäste herzlich. Der Kinderchor „Canta Young“ bot Pater Shay einen wundervollen musikalischen Empfang u.a. mit dem Lied „We are the world“. Der Kerkrader



Pater Shay Cullen (links) hat vom Intendanten der Euriade-Stiftung, Werner Janssen, die Auszeichnung im feierlichen Rahmen erhalten.

FOTO: JO PÖTTGENS

Bürgermeister Jos Som begrüßt die Gäste mit den Worten „Nur wenn wir uns tolerieren, können wir uns wertschätzen“, und er hebt besonders den angeregten Dialog der Jugendlichen mit Pater Cullen am Mittag auf Burg Rode hervor.

Der Programmablauf bei dieser Preisverleihung war allein schon mit Blick auf die Anzahl der Laudatoren anders als bisher. Drei Männer, die Pater Cullen und sein außerordentliches Engagement für notleidende Menschen enorm schätzen, würdigten seine Arbeit. Abt Adrianus Lenglet bezeichnet ihn als „unermüdi-

chen Missionar“ sowie einen ehrlichen und liebenden Menschen. Dietmar Bär, Schauspieler und Vorstand vom „Tatort-Verein“ schildert, wie sein Verein Pater Cullen kennenlernte. Aufgrund seiner Erfahrungen auf den Philippinen war er 1998 maßgeblich an der Entwicklung des Drehbuchs zur Tatort-Folge Manila beteiligt, die das Schicksal philippinischer Straßenkinder, Sextourismus und Kindesmisshandlung thematisierte.

Auch der dritte Redner ist voll des Lobes. Peter-Matthias Gaede, Vorstandsmitglied von UNICEF

Deutschland: „Cullen ist ein couragierter Kämpfer!“ Sichtlich gerührt nimmt Pater Cullen die Auszeichnung der Euriade Stiftung entgegen. Dabei betont er in seinen Dankesworten: „Ich nehme die Auszeichnung nicht für mich, sondern das Team von PREDA entgegen. Viele Freiwillige sind dort im Einsatz. Wir alle versuchen, den notleidenden Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen“. Mit Nachdruck appelliert er an alle, dass das Leid der Kinder – in allen Ländern der Erde – nicht enden kann, wenn dem Sextourismus kein Einhalt geboten wird. ▲

Offenen Blick für die Nöte anderer haben

Im Rahmen von „Jugend im Dialog“ besuchte der Preisträger der Martin Buber-Plakette die Burg Rode

HERZOGENRATH. Voller Spannung wurde Pater Shay Cullen vor der offiziellen Verleihung im Burggarten der Burg Rode erwartet. Schüler der Europaschule und der Grundschule Alt-Merkstein hatten unter Leitung von René Körfer-Loosen und Annetta Steinmetz ein kleines musikalisches Programm vorbereitet, um Pater Cullen einen fröhlichen Empfang zu bereiten.

Nach der Begrüßung des Bürgermeisters Christoph von den Driesch trug sich der Ehrengast in das goldene Buch der Stadt Herzogenrath ein. Anschließend ging es weiter in die Räumlichkeiten der Burg zu einem alljährlichen Veranstaltungshighlight der Euriade: „Jugend im Dialog“. Bei dieser Gelegenheit trafen

Jugendliche verschiedener Nationen auf den designierten Preisträger und diskutierten mit ihm. „Mein Team und ich, wir glauben an Menschenrechte und wollen den Opfern der Sexindustrie helfen und ein Leben geben. Das sind Werte, die jeder teilen sollte“, so Cullen auf die Frage nach seiner Motivation. Er sensibilisierte die Jugendlichen der Euriade dafür, dass sie in einer privilegierten Gesellschaft leben und in den Entwicklungsländern große Not herrscht. „Ich kann mit der philippinischen Kinderrechtsorganisation PREDA nur in einem kleinen Kreis arbeiten und nicht die ganze Welt retten.“ Deshalb appelliert Cullen, den „Service anderen Menschen zu helfen“ zu verinnerlichen. Dabei ist



Die Jugendlichen stellten Pater Shay Cullen viele Fragen auf Burg Rode.

FOTO: PRESSESTELLE STADT HERZOGENRATH

für ihn die soziale Erziehung sehr wichtig. Neue Dinge auch außerhalb der Schule kennen zu lernen und mit offenem Blick die Nöte seiner Mitmenschen wahrzunehmen. Er macht darauf aufmerksam, dass Mädchen

auf den Philippinen häufig den Status von Menschen zweiter Klasse haben und ihnen oft die Schulbildung verweigert wird. All das sind Bereiche, in denen es dringenden Handlungsbedarf gibt. ▲